

# Gemeindebrief

Juni / Juli / August 2016



St. Johannis  
Rostock

Zeigt, dass ihr die Kraft des Salzes in euch habt:  
Haltet Frieden untereinander!

Markus 9, Vers 50



**Förderung durch  
die EU**

*Seite 4*

**„Wenn irische Augen  
lächeln ...“**

*Seite 6*

**„AT HOME IN ROSTOCK“**

*Seite 7*

**Auf den Grenzspuren  
unterwegs**

*Seite 9*

## Inhalt:

Der Pastor hat das Wort .....	3
Förderung durch die EU .....	4
Gewaltiges Brausen und lautes Rufen .....	5
„Wenn irische Augen lächeln...“ .....	6
„AT HOME IN ROSTOCK“ .....	7
„Gespräche mit Gott“ .....	8
Auf den Grenzspuren unterwegs .....	9

Angebote für Kinder und Familien .....	10-11
Mitteilungen .....	12-13
Zeit zum Leben - mal anders .....	14
Für Senioren und Interessierte .....	15
Aus unserer Kantorei .....	16-17
Aus unseren Kirchenbüchern .....	18
Regelmäßige Angebote .....	19
Unsere Gottesdienste .....	20

2



Küster

**Torsten Franz**

Felix-Stillfried-Str. 5, 18059 Rostock

Tel. 0170 - 215 57 31

kuester@st-johannis-rostock.de



Gemeindepädagogin

**Annette Lockenvitz**

Büro: Tiergartenallee 4, 18059 Rostock

Tel. 255 45 107 (Büro)

Tel. 0171 - 999 26 72

katechetin@st-johannis-rostock.de



Kantor

**KMD Prof. Dr. h.c. Markus Johannes Langer**

Büro: Tiergartenallee 4, 18059 Rostock

Tel. 0151 - 156 80 711

Tel. 255 45 108 (Büro)

Fax 255 45 109

kantorei@st-johannis-rostock.de



Pastor

**Hans-Christian Roettig**

Pfarramt:

John-Brinckman-Str. 19, 18055 Rostock

Tel. 200 69 70

Fax 203 62 95

post@st-johannis-rostock.de

Am besten anzutreffen ist Pastor Roettig montags bis freitags von 8.00 bis 9.00 Uhr und nach Vereinbarung!

VR-Bank Rostock „Kirchgemeinde St. Johannis“

IBAN DE72 1309 0000 0001 0841 78 und BIC GENODEF1HR1

Kirchgeldkonto: EB Schwerin

IBAN DE17 5206 0410 0105 3603 23 und BIC GENODEF1EK1

## Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.- Luth.

Kirchengemeinde St. Johannis zu Rostock und erscheint vierteljährlich. Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe sind Felizia Frenzel (felizia.frenzel@t-online.de), Andrea Jähnke, Esther Krangemann, Sven Olsen und Pastor Hans-Christian Roettig.

Auflage der vorliegenden Ausgabe: 2.300 Stück.

Redaktionsschluss: 30. April 2016  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. Juli 2016.

Fotos: Titelbild: „Fotografkunst“ bei Pixelio.de; Arnt Löber, Anna Holke, Sven Olsen, Annette Lockenvitz, Gemeindebrief-Druckerei.de

## **Zeigt, dass ihr die Kraft des Salzes in euch habt: Haltet Frieden untereinander!**

Markus 9, Vers 50

Der zweite Halbsatz leuchtet sofort ein. Haltet Frieden untereinander! Die Mahnungen an Putin, Assad, Erdogan, und wer alles, wo und wie herrscht und regiert, sind leicht und schnell ausgesprochen. Haltet Frieden! Ihr sollt es machen, ihr herrscht, ihr habt die Macht!

Was fällt uns dazu alles ein. Wir würden es schon machen! Wenn wir nur könnten und die Macht hätten, aber dann... Der Gemeinde, an die Markus schreibt, wird das Wort „untereinander“ hinzugefügt. Das fängt mit mir und meinem Partner, meiner Familie, meinem Nachbarn an. Frieden untereinander! Was hält uns davon ab? Das Gift des Neides, der üblen Nachrede, verhindert, dass wir Frieden haben. Die Nachrichten in ihrer rasenden Geschwindigkeit überschütten uns. Wir können nichts mehr verarbeiten. In Ruhe etwas bedenken, nachdenken? Schnell, schnell...

Vielleicht fällt mir in einem ruhigen Moment ein, was ich unterlassen, überhört, nicht wahrgenommen habe – und deshalb ist der Konflikt so weit gekommen. Wir sprechen nicht mehr miteinander. Zeiten des Erzählens, des Erinnerns gehören der Vergangenheit an. Mitten in diese Wahrnehmung kommt der Satz: Haltet Frieden untereinander!

Wenn wir uns so bewegen, im Frieden mit der Welt und uns, dann ist es, als wenn wir etwas Salz an das Essen geben. Eine gewisse Würze. Nur ganz wenig – es reicht, durchdringt alles. Diese Kraft des Salzes zeigt, dass ihr diese Würze

habt. Dass ihr so lebt. Dass ihr euch nicht anstecken lasst von der Hektik und dem Gejage, den Giftströmen. DIESES Salz ist ein wertvoller Stoff. Es birgt lebenserhaltende Kraft. Salz reinigt und schützt.

Im Toten Meer gewonnenes Salz ist oft mit Gips vermischt. Es nimmt einen lauen, laugigen Geschmack an. Jesus, dem diese Worte zugeschrieben werden, möchte verhindern, dass die Worte derer, die ihm versuchen nachzufolgen, so lau und fade werden. Sein Wort bekennen, sich zu ihm stellen – so sollen die Worte derer sein, die nachfolgen: freundlich, aber gesalzen. Das heißt gefüllt, mit Inhalt und eigenem Mühen.

Die Mahnungen an die Mächtigen unserer Tage sind ja gut – doch sie verlieren ihre Kraft, ihren Inhalt, wenn sie nicht von mir gelebt werden. Mitunter kann die Pause, der Urlaub, die Ferien Momente bringen, in denen ich mich auf diese Gedanken einlasse und die Worte in mir wirken lasse: „Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander.“

Eine gute Zeit wünscht Ihnen  
Ihr



*Vor dem Rohbau des GemeindeChorHauses: Hans-Christian Roettig, Hans-Günter Eckel und Markus Langer nehmen den Zuwendungsbescheid des Landesförderinstituts von Minister Mathias Brodkorb entgegen.*



4

## Förderung durch die EU

Neues vom GemeindeChorHaus

Der Rohbau des GemeindeChorHauses direkt neben der St.-Johannis-Kirche ist bereits fertiggestellt und wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, wird auch der Innenausbau schon gut vorangekommen sein. Eine ökologisch nachhaltige Haustechnik gehörte von Anbeginn zu den Vorgaben für das GemeindeChorHaus. Eine über das gesetzlich geforderte Maß hinausgehende, sehr gute Wärmedämmung und eine Lüftung mit Wärmetauscher reduzieren den Heizenergiebedarf. Die Heiztechnik selber sollte so gestaltet werden, dass ein Optimum für Neubau und Altbau erreicht wird. Die Wahl fiel auf eine gasbetriebene Geothermieanlage.

Durch den Gasbetrieb ist die für die Heizung der Kirche erforderliche hohe Vorlauftemperatur erreichbar. Durch die Geothermie wird für jede zwei kW Gasheizleistung noch ein weiteres kW der Erde entnommen. In Kombination mit der Verwendung von Bio-

gas erhalten wir so ein CO<sub>2</sub>-neutrales Heizungssystem mit günstigen laufenden Kosten. Die Geothermieanlage umfasst sechs Erdwärmesonden mit einer Tiefe von 100 m und eine Wärmepumpenkaskade, bestehend aus zwei Gas-Absorptionswärmepumpen mit jeweils ca. 42 kW Heizleistung. Die Investitionen für die Heizungsanlage sind doch sehr erheblich, und so sind wir froh, dass Wärmedämmung und Geothermieheizung als Klimaschutz-Projekt aus Mitteln des „Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung“ (EFRE) mit bis zu knapp 77.000 Euro gefördert werden.

Den diesbezüglichen Bescheid überbrachte Bildungs- und Kultusminister Mathias Brodkorb bei seinem Besuch der St. Johannis Gemeinde im April. Ihm und dem Energieminister Pegel, in dessen Zuständigkeit die Klimaschutz-Förderung fällt, gilt unser Dank!

PROF. HANS-GÜNTER ECKEL



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
Regionale Entwicklung

Spendenkonto:

Kirchgemeinde  
St. Johannis

IBAN DE72 1309 0000  
0001 0841 78

VR-Bank Rostock  
BIC GENO DEF1 HR1

Betreff: *Spende  
GemeindeChorHaus*



*Vielstimmig brachten die Sängerinnen und Sänger des Figuralchores und des Rostocker Motettenchores die beeindruckende Dimension des Werkes von Mendelssohn zum Ausdruck.*

## **Gewaltiges Brausen und lautes Rufen**

Aufführung des „Elias“ in der Nikolaikirche

Felix Mendelssohn Bartholdy hatte seinen „Elias“ mit rund 400 Mitwirkenden im Jahr 1846 in Birmingham uraufgeführt, und das war vielleicht für unseren Kantor auch der Gedanke, Figuralchor und Motettenchor wieder gemeinsam auftreten zu lassen. Ein sehr großer Chorapparat also, aber angesichts der höchst dramatischen Szenen des Oratoriums (von dem unser Kantor oft sagte, es sei eigentlich eine Oper) auch notwendig. Und so „brausten“ wir „gewaltig“ wie die von Elias heraufbeschworenen Wasserwogen.

Zuvor galt es, das Werk gründlich zu erarbeiten. Die „altgedienten“ SängerInnen hatten es schon unter Herrn Eschenburg gesungen, sowie 2002 und 2005 unter dem Stabschwung von Markus Langer. Aber für viele war es gänzlich neu. So brachte uns die gemeinsame Wochenendprobe Anfang April einen großen Schritt voran, vor allem, weil hier das ganze Werk von A bis Z durchgesungen und der Gesamteindruck gefestigt

wurde. Eine willkommene Bereicherung waren dabei die Ausführungen von Herrn Prof. Rösel über Mendelssohn und seinen „Elias“, dessen Texte der Komponist seinerzeit mit dem Pfarrer J. Schubring aus Worten des Alten Testaments zusammenstellte. Ein „Schmankerl“ darin war ein Übersetzungsfehler, der für allgemeine Heiterkeit sorgte: Wenn Baal nämlich das laute Rufen nicht hört, weil er „zu schaffen hat“, dann soll das bedeutet haben, dass er sozusagen gerade „sein Geschäft verrichtet“. Geblieben ist ein unterdrückter Choralcher an dieser Stelle, dem sich auch unser Kantor nicht entziehen konnte.

Der begeisterte Beifall in der fast ausverkauften Nikolai-kirche war uns allen Anerkennung und Dank, und ich glaube, dass darin die Freude darüber mitschwang, dass unser Kantor auch weiterhin hier in Rostock so eindrucksvolle Konzerte aufführen wird.

DR. ULRIKE BULNHEIM

Die Band ist aus traditionell irischen Instrumenten zusammengesetzt: Die Flöten spielt Katharina Weyer-Spillmann, am Klavier ist Christina Noe, Fiedel spielt Thomas Braun, am Kontrabass Sebastian Sarfert und Gitarre und Schifferklavier als Ersatz für den irischen Dudelsack spielt Andreas Gomoll.



## „Wenn irische Augen lächeln...“

Traditional Music of Ireland

„When Irish Eyes are smiling‘, sure ‘tis like a morn in spring.“ So lautet der Kernsatz eines bekannten irischen Liebesliedes, das Teil des Chorprogrammes im Benefizkonzert „Traditional Music of Ireland“ für die Rostocker Stadtmission war. „Wenn irische Augen lächeln, dann ist das wie ein Frühlingsmorgen.“, ließe sich diese Aussage ins Deutsche übersetzen. Liebesballaden wie diese bildeten einen Teil des Konzertprogrammes, das von der kleinen und großen Kurrende sowie dem Choralchor unter Leitung von Markus Langer intensiv geprobt wurde.

Die traditionellen irischen Volkslieder entstanden in vorchristlicher Zeit und wurden lange nur mündlich überliefert. Später verbreiteten fahrende Musiker die Musikstücke auf der „grünen Insel“. Die irischen Songs erzählen von Gefühlen wie Liebe, Sehnsucht oder Wehmut, aber auch von den schrecklichen Aufständen, mit denen die Iren versuchten, Unabhängigkeit von England zu erzwingen. Da den Iren dies

erst 1921 gelang, prägte der Konflikt lange die wechselvolle Geschichte Irlands und somit auch seine Musik.

Außerdem beinhaltete das Programm mehrere bekannte Kinderlieder aus Irland wie z.B. „When the cock crows it is day!“ („Wenn der Hahn kräht, dann ist es Tag!“) oder den weit verbreiteten „Molly Malone“ („Cockles and Mussels“), die alleine von den beiden Kurrenden gesungen wurden. Besonders gut gefallen haben mir die drei Ausführungen des irischen Reisesegens („Mögen sich die Wege...“), der in den Rostocker Kirchengemeinden oft gesungen wird.

Durch das abwechslungsreiche Programm war die Probenarbeit sehr interessant und es war toll, den besonderen Musikstil aus einem anderen Land kennenzulernen. Besonders spannend und am Anfang auch etwas kompliziert war die erste Probe mit den Musikern der Band, da die Musik so einen ganz originellen Klang bekam.

## „AT HOME IN ROSTOCK“

Patenprojekt für geflüchtete Menschen

Kirche und Diakonie sind engagiert in der Flüchtlingshilfe. Neben vielen spontanen Hilfen und Aktionen im Rahmen der Willkommenskultur entwickelte die Rostocker Stadtmission ein Projekt zur langfristigen Integration. Ab 1. Juni 2016 werden zwei Koordinatorinnen die Aufgabe übernehmen, Patenschaften

zwischen geflüchteten Menschen und ehrenamtlichen Rostockern zu vermitteln. Sie werden Unterstützer suchen, Schulungskonzepte erstellen, Beratungsangebote und Hilfestellungen organisieren und viele Aufgaben der Vernetzung vor sich haben. Dabei werden freiwillige und dauerhafte Kooperationen zwischen z.B. Schulamt, Agentur für Arbeit, Industrie- und Handelskammer, Universitäten, Kirchengemeinden sowie Vereinen und Organisationen geschaffen. Die Patenschaften sind in den unterschiedlichsten Bereichen geplant: Bildung, Familien, Arbeit, Ämter, Dienstleistungen, Freizeit.

Mit Hanan Al'Murshadi hat die Rostocker Stadtmission bereits eine Mitarbeiterin im

Team. Hier können Sie sich melden, erhalten neben Informationen Beispiele für Aktionen und Aktivitäten und wie Sie Flüchtlingen als Paten bei der Integration in den Alltag vor Ort helfen können.

Unterstützen Sie „At Home In Rostock“ und bauen Sie mit uns ein solides Netzwerk und einen funktionierenden Informationsaustausch aller Akteure auf, um Flüchtlinge zu integrieren.

Wir begrüßen alle an der Mitarbeit und Mitgestaltung Interessierte. Das Projekt wird gefördert durch „Aktion Mensch“, der Evangelischen Stiftung „Kirche mit Anderen“ und der Heiligen-Geist-Kirchengemeinde Rostock.

ROLF GAUCK

---

*Fortsetzung von Seite 6:*

Am Abend des 30. April fand in der ausverkauften Nikolai-kirche das Konzert statt. Ein großer Teil des Erlöses aus dem Kartenverkauf kam der Aktion „Gaben der Hoffnung“ zu Gute, die von der Rostocker Stadtmission ins Leben gerufen wurde. Das Projekt hilft mit seiner Arbeit sozial-

schwachen Familien in Mecklenburg-Vorpommern.

Wir hoffen, dass wir an diesem Frühlingsabend auch ein paar Rostocker Augen zum Lächeln gebracht haben.

RASMUS KUMLEHN  
(CHORALCHOR)

Bei Interesse wenden Sie sich an die Diakonie: Rostocker Stadtmission e.V. Bergstr. 10 18057 Rostock Tel. 46 136 26 patenprojekt@stadtmission.de

*Gemeinsam  
verbringen  
die Konfirmanden  
aus Rostocker  
Kirchengemeinden  
ein Wochenende in  
Damm bei Parchim.*



## **„Gespräche mit Gott“**

Fahrt der Vorkonfirmanden nach Damm

Am 15. April sind die Konfirmanden der 7. Klasse vom Busbahnhof in Rostock aus nach Damm gefahren. Wir schliefen in einem Pfarrhaus, das von den Menschen der Gemeinde in einem guten Zustand gehalten wird. Mädchen und Jungen schliefen in getrennten Häusern.

Alle Mahlzeiten, also Frühstück, Mittag und Abendbrot, wurden im Haus der Jungen eingenommen. Am Freitagabend lernten die verschiedenen Gemeinden sich gegenseitig kennen. Am Samstag beschäftigten wir uns dann ausführlich mit dem Thema „Gespräche mit Gott“. Wir erledigten einige Aufgaben in verschiedenen Gruppen. Danach wurden noch mal verschiedene Gruppen eingeteilt und jede Gruppe bekam eine Bitte aus dem Vaterunser und sollte diese verstehen und etwas dazu auf dem darauffolgenden Tag präsentieren (Collage, Theaterstück...). Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg zum Pingelhof.

Vorher waren wir im gleichen Ort noch in der Dorfkirche. Am Pingelhof aßen wir ein paar Kekse, tranken etwas und wer wollte, konnte sich ein Eis holen.

Danach hat uns Frau Zimmermann vom Pingelhof erklärt, wie die Familie, die damals dort wohnte, gelebt hat. Dann hat sie die damalige Zeit mit der heutigen verglichen und einigen von uns wurde klar, in was für einem Luxus wir doch leben. Danach durften wir uns noch die Räume vom Pingelhof anschauen. Nun ging es wieder zurück nach Damm. Dort beim Pfarrhaus haben wir dann ein Lagerfeuer mit dem Holz gemacht, das wir auf dem Rückweg gesammelt haben.

Am Sonntag veranstalteten wir einen Gottesdienst und jede Gruppe stellte das vor, was wir am Vortag gemacht haben. Zum Schluss gab es noch Mittag und dann sind wir nach Hause gefahren. Alles in allem war es sehr schön.

FINA BOCK



# Auf den Grenzspuren unterwegs

Junge Gemeinde in Berlin

Am Samstag, den 9. April fuhren wir um 8 Uhr nach Berlin. Ziel war das jüdische Museum. Nach der Ankunft ging es dann auch gleich los: Zuerst durchlief man den unteren Teil des Gebäudes, der sich mit der Vernichtung der Juden beschäftigte. Sehr interessant war unter anderem der „Garten des Exils“, da er ein

besonderes Gefühl beim Durchgehen hinterließ und ein Raum, dessen Boden vollständig mit metallenen Totenschädeln bedeckt war. Danach ging es nach oben, wo die Ausstellung zur Geschichte des Judentums begann. Diese fing im frühen Mittelalter an und ging bis zur Neuzeit. Man konnte viel über die Inhalte des Judentums und seiner Geschichte lernen.

Später ging es vom Museum zum Pizzaessen in ein kleines Restaurant. Nachdem sich alle gestärkt hatten, fuhren wir zu einer ehemaligen Grenzzone. Dort wurde eine Kirche ab-

gerissen, die der Mauer im Weg stand. Heute wurde diese in einer modernen Form neu gebaut. Auf dem Boden war der Verlauf der damaligen Grenzzonen markiert. Von einem Aussichtsturm konnte man einen erhaltenen Grenzstreifen sehen. Der nächste Halt war der Alexanderplatz. Dort hatten wir etwas Freizeit, gingen in einige Läden und am Ende noch Eis essen. Als wir uns am Auto mit Herrn Roettig wiedervertraut hatten, machten wir uns auf den Weg zurück nach Rostock.

JUSTIN KREIKEMEYER

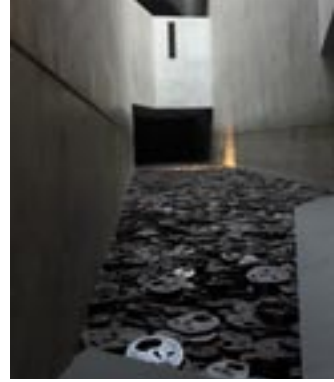
# Neue Impulse im Kigo

Kindergottesdienstfachtage

Um neue Zugänge zu biblischen Texten ging es an einem Sonnabend im April. Einige Mitarbeiter haben sich Zeit genommen, um neue Impulse für die Kindergottesdienstarbeit zu bekommen. Die Grundlage dieses Tages war die biblische Geschichte der kanaanäischen Frau, die die Teilnehmer der Runde aktiv mitgestalten konnten. Die darauffolgende Umsetzung in künstlerische

Formen hat uns Mitarbeiter sehr angesprochen. Sei es mit Pastellkreide, mit einer Drahtbiegepuppe oder mit Acrylfarbe. Jede und Jeder konnte seiner Phantasie freien Lauf lassen. Einige merkten, dass sie viel kreativer sind, als zuvor gedacht. Ideenreich wurden wir Mitarbeiter in unserer Arbeit bestärkt und gestärkt.

ANNETTE LOCKENVITZ





## Liebe Gemeinde!

Der 10. April war ein ganz besonderer Sonntag für mich. Ab jetzt mit Gottes Hilfe und mit Gottes Segen. Seit vier Jahren bin ich nun mit Unterbrechungen in dieser Gemeinde zu Hause. Noch während meiner Ausbildung habe ich die Christenlehre und den Eltern-Kind-Kreis durchgeführt.

Im März habe ich hier in der Gemeinde mein einjähriges Anerkennungsjahr bestanden. Da standen mir meine Kinder der Christenlehre aktiv zur Seite. Die Hospitationsstunden, die im Laufe des Jahres stattfanden, wurden für gut befunden und so bin ich nun anerkannte Gemeindepädagogin. Meine nächsten Weiterbildungen sind schon geplant.

Sie, liebe Gemeinde, bitte ich, mir mit Anregungen und Vorschlägen, aber auch mit Kritik zur Seite zu stehen. Ich bin dankbar für jeden Hinweis, der meiner Arbeit und damit auch der Gemeinde zu Gute kommt.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen für die guten Wünsche, die Glückwünsche und die Geschenke bedanken. Ich fühle mich nach wie vor sehr willkommen in der Gemeinde. Einige fragten mich,

wie es mit der Fahrerei sei und ob ich dann bald nach Rostock ziehen würde. Nein, meine Familie und ich werden weiterhin in Wismar wohnen. Mein Mann hat seinen Arbeitsort in Wismar und unsere nun jugendlichen Kinder haben ihren Lebensmittelpunkt in Wismar. Dankbar bin ich meiner Familie, dass sie nicht nur Verständnis für mein Arbeiten hat, sondern mich auch oft in meinen Veranstaltungen hier unterstützt.

Das Fahren auf der A20 ist ein entspanntes Fahren. In meinem schönen Büro fühle ich mich sehr wohl und kann darin sehr gut arbeiten, aber auch Besuche empfangen. Fühlen Sie sich eingeladen zu persönlichen Gesprächen oder laden Sie mich ein, dann besuche ich Sie gern zu Hause.

Ihre und Eure

*Leite Codenitz*





*„Wir basteln uns den Frühling“: Viele Angebote beim vorrösterlichen Bastelnachmittag! Ein großes Dankeschön den Bastelfeern für ihren großartigen Einsatz und für die Gaben, die den Kaffeetisch bereichert haben.*

## Schulanfängergottesdienst

Die Schule hat begonnen, die erste Woche ist vorbei. Im Gottesdienst am 11. September soll den jüngsten Schülern ein Segenswort zugesprochen werden. Wir wollen uns mit

euch freuen und auch sehen, wer nun die Schule besucht. Für jeden Schüler der ersten Klasse liegt ein kleines Geschenk bereit. Herzlich willkommen!

## Sommerfreizeit

In diesem Jahr fahren wir in der ersten Ferienwoche nach Binz. Gemeinsam mit Kindern aus den Kirchengemeinden Lichtenhagen und Gehlsdorf sind wir unterwegs. Auf das Thema „Mee(h)rzeit“ werden Manja Bednarz und ich uns vorbereiten. Was sagt die Bibel zum

Thema Zeit, wie gehen wir mit Zeit um, was bedeutet uns Zeit, sind nur einige Ansätze in unseren Überlegungen. Wir haben sieben Tage Zeit, uns mit diesem Thema zu beschäftigen. Wir freuen uns auf 168 Stunden oder 10.080 Minuten mit euch!

## Angebote für Kinder und Familien

Montag

10.00 – 11.30 Uhr Eltern-Kind-Kreis

16.15 – 17.00 Uhr Christenlehre für Vorschulkinder und Kinder der 1. Klasse

Dienstag

9.00 Uhr Andacht in der KiTa Pustebume (monatlich)

16.15-17.00 Uhr Christenlehre für Kinder der 1. bis 4. Klasse

Mittwoch

15.00 – 15.45 Uhr Christenlehre für Kinder der 1. bis 3. Klasse

16.00 – 16.45 Uhr Christenlehre für Kinder der 4. bis 6. Klasse





12

## Parken an unserer Kirche

Das Ortsamt hat mich gebeten darauf hinzuweisen, „dass das Abstellen von Fahrzeugen im Barnstorfer Wald nicht erlaubt und schon gar nicht schön ist. In den meisten Fällen ist die angrenzende Fläche am LT-Club völlig ausreichend und sollte hierfür genutzt werden.“ Die, die den Weg nicht gehen können, dürfen selbstverständlich bis vor die Tür unserer Kirche gefahren werden. Das Auto sollte dann auf den dafür vorgesehenen Flächen abgestellt werden. Danke, dass Sie es gelesen haben, beherzigen und weitersagen wollen.

## Daten unserer Gemeinde

Eigentlich sollen Veränderungen täglich vom Einwohnermeldeamt dem Kirchlichen Meldeamt mitgeteilt werden. Das System im Einwohnermeldeamt wurde umgestellt. Eine Übertragung der Daten war deshalb lange Zeit nicht möglich. Im ersten neuen Anlauf waren dann z.B. 80 Straßen in Rostock nicht zugeordnet.

Sie erahnen vielleicht die Sorgen und Nöte, die ein solch „nebliges Stochern in einem Wust von Unklarheit“ mit sich bringt. Vielleicht wohnen Sie schon ein halbes Jahr in unserer Gemeinde und keiner aus unserer Gemeinde begrüßte Sie bisher.... Vielen Dank für Ihr Verständnis.

## Mit Rückenwind zur KGR-Wahl

Eine Stimme haben Sie schon!

Unter dieser Überschrift ist in der Zeit vom 13. bis 27. November die Wahl zu den neuen Kirchengemeinderäten, erstmals in der großen, neuen Nordkirche gemeinsam. Sie sind eingeladen, sich an der Wahl zu beteiligen. Nicht nur Ihre Stimme zu geben, sondern sich selbst einzubringen und zu kandidieren, sich selbst zur Wahl zu stellen für die kommenden 6 Jahre. So können Sie Ihre Gaben und Fähigkeiten direkt in unsere Gemeinde einbringen.

In unserer Gemeinde gilt es, neun Kirchenälteste zu wählen (und im Anschluss zwei weitere zu berufen). Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die spätestens am 13. November 2016 das 14. Lebensjahr vollendet haben. Formulare für die Wahlvorschläge liegen in der Kirche. Bis zum 18. September stehen die Namen fest. In einer Gemeindeversammlung am 6. November stellen sich dann die Kandidaten der Gemeinde vor. Die Termine für die Wahl in unserer Gemeinde sind am 13., 26. und 27. November jeweils vor und nach den Gottesdiensten bzw. während des Bastelnachmittages. Die Einführung des neuen KGR feiern wir am 15. Januar 2017.

Die Einweihung  
unseres neuen  
**GemeindeChorHauses**  
feiern wir  
am Sonntag,  
dem 9. Oktober 2016  
um 14 Uhr  
mit einem  
Festgottesdienst.  
Die Predigt wird  
Bischof Dr. Andreas  
von Maltzahn halten.  
Bitte merken Sie sich  
diesen Termin  
schon mal vor,  
Gemeinde und  
Chöre sind herzlich  
eingeladen!

## Hanesail-Gottesdienst

Wie in den Vorjahren, so auch in diesem Jahr: am 14. August um 11 Uhr ist dieser besondere Gottesdienst auf der NDR-Bühne im Stadthafen. Margot Käßmann konnte für die Predigt gewonnen werden. In der Vorbereitung dazu gibt es eine Fülle von kleinen und großen Aufgaben – Sie sind herzlich eingeladen mitzuhelfen. Wenden Sie sich bitte an Arne Böldt (Innenstadtgemeinde) unter der Telefonnummer 0152-07798127.



© Horst Seifert / pixelio.de

## Gemeindefest

Zum Abschluss des Schuljahres 2015/16 feiern wir am 3. Juli unser Gemeindefest. Mit dem Gottesdienst um 10 Uhr wird es beginnen. Weiter geht es mit Spielen, Erzählen, Essen – wenn Sie einen Salat, einen Kuchen oder etwas anderes zum Speisen mitbringen, dann werden wir nicht „darben“. Gegen 13 Uhr singt die Kurrende zum Abschluss dieses Festes die Kantate „Zachäus“.

13

## Gemeinde unterwegs

Am 4. Juni wollen wir mit einem Bus über Körchow, Wittenburg nach Zarrentin fahren. Sollten Sie es erst jetzt lesen und gerne dabei sein, rufen Sie bitte im Pfarramt an: 0381-2006970, dann kann ich Ihnen Näheres sagen. Möge es für uns alle ein guter Tag werden!

## Einladung für Konfirmanden

Am 15. September fängt der Konfirmandenunterricht wieder an. Alle, die in die 7. Klasse gehen, sind eingeladen, an diesem Tag um 16 Uhr in der Kirche zu sein. Die einen haben vielleicht eine schriftliche Einladung erhalten, die anderen lesen es jetzt, den dritten wird es erzählt – allen gilt: Herzlich Willkommen!

Die 8. Klasse trifft sich zur gleichen Zeit wie im Vorjahr um 17 Uhr, ebenfalls am Donnerstag. Frau Lockenvitz und ich freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Um 19 Uhr trifft sich die Junge Gemeinde. Eingeladen sind schon Konfirmierte zum Erzählen, Spielen, Essen ...

## Gemeindefahrt 2017

Auf den Spuren Martin Luther's – das ist die Überschrift für eine Fahrt im Frühjahr kommenden Jahres. Wenn die Angebote da sind und es machbar ist, soll dies in der Zeit vom 28. April bis 7. Mai 2017 sein. Merken Sie sich die Zeit schon vor – weitere Informationen bei Ihrem Pastor.

Ein fröhliches  
Beisammensein  
genießen vier Mädchen  
aus der Christenlehre  
mit unserer Gemein-  
depädagogin Annette  
Lockenvitz.



## „Zeit zum Leben - mal anders“

Freizeit für Kinder unserer Christenlehre

Alles war vorbereitet. Wir hatten ein Ziel, wir hatten ein Thema, wir hatten Zeit. Was wir nicht hatten, waren genug Teilnehmer aus den 5. und 6. Klassen.

Was nun? Wieder ausfallen lassen, wie schon im Herbst des vergangenen Jahres? Nein, die Mädels der 5. Klasse gaben sich damit nicht zufrieden. Und so haben wir eine Kirchenübernachtung daraus gemacht. Ein Ausflug nach Warnemünde eröffnete unser Beisammensein. Leider konnten wir uns die Kirche durch den Schienenersatzverkehr und demzufolge weite Wege nur von Außen anschauen. Spaß hatten wir am Strand und bei einem gemütlichen Spaziergang durch das Seebad.

Gemütlich wurde es dann in den oberen Räumen in unserem Gemeindehaus. Das Nachtlager schlugen die Mädels im Jugendraum auf. Die gemeinsamen Mahlzeiten ließen viel Zeit für Gespräche.

Der Tauferinnerungsgottesdienst, auf den wir uns vorbereitet und mit gestaltet haben, war ein schöner Abschluss unseres Beisammenseins.

„Wann machen wir das wieder, Annette?“ Bald, denn Zeit zum Leben finden wir auch in kleinen Aktivitäten und im Umgang miteinander, beim Aufeinander hören und im Rücksicht nehmen, gemeinsamen Mahlzeiten und Geschichten im Bett erzählen.

ANNETTE LOCKENVITZ



*Das braucht seine Zeit, bis die Tage den anderen Rhythmus lernen  
und langsam im Takt der Muße schwingen;  
das braucht seine Zeit, bis die Alltagsorgen zur Ruhe finden,  
die Seele sich weitet und frei wird vom Staub des Jahres.*

*Hilf mir in diese andere Zeit, Gott, lehre mich die Freude  
und den frischen Blick auf das Schöne, den Wind will ich spüren  
und die Luft will ich schmecken. Dein Lachen will ich hören,  
Deinen Klang und in alledem Deine Stille.*

## Für Senioren und Interessierte

Die Angebote finden jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 10 Uhr in den Räumen der St.-Johannis-Kirche statt. Der Kreis ist offen - auch Sie sind sehr herzlich eingeladen!

- Do. 09.06. Herr Hoelke mit dem Thema „Fossilien vom Strand der Ostsee - Betrachtungen“
- Do. 23.06. Frau Lange war mit Herrn Jeremias in Tansania und gibt nun „Tansania aus zweiter Sicht“

Für die Monate Juli und August wünschen wir allen erfreuliche Ferienerlebnisse!

## Stadtseniorennachmittag

„Siehst Du die Dornen – vergiss die Rose nicht!“

Zum Stadtseniorennachmittag laden wir herzlich in die Dorfkirche Lichtenhagen am Mittwoch, 13. Juli, von 14.30 Uhr bis gegen 17.00 Uhr ein. Wir werden einen bunten Nachmittag „rund um die Rosen“ miteinander verbringen und bei schönem Wetter Kaffee im Pfarrgarten trinken.

So erreichen Sie uns: Straßenbahn Linie 1 und Linie 5 Richtung Rügener Straße/Mecklenburger Allee - Haltestelle Warnowallee. Dort werden neben der Straßenbahnhaltestelle ab 14 Uhr Kleinbusse stehen, die Sie nach Lichtenhagen und hinterher zurück zur Straßenbahn bringen. Wir freuen uns auf Sie!

Im Namen des Vorbereitungsteams  
Pastorin Uta Möhr, KG Lütten Klein

## Chorfest „Dreiklang“ in Lübeck

Vom 15. bis 17. Juli 2016 feiert die Nordkirche ihr 2. Chorfest „Dreiklang“ in Lübeck. Rund 3.000 Sängerinnen und Sänger aus den Chören der Nordkirche singen und musizieren für Sie und mit Ihnen in der Hansestadt Lübeck - ein generationenübergreifendes Musikfest. Mit dabei: 300 Jugendliche, die das erste Jugendchortreffen der Nordkirche feiern, und Gastchöre aus dem gesamten Ostseeraum. Sie finden uns rund um den Lübecker Dom und auf dem Markt. Besuchen Sie unsere Chornächte in den Innenstadtkirchen und etwa 30 musikalische Gottesdienste in und um Lübeck. Information unter [www.chorfest-dreiklang.de](http://www.chorfest-dreiklang.de)



15

## Geselliges Tanzen

jeweils 14.30 Uhr

07. Juni

21. Juni

05. Juli





16



Freundeskreis der  
St.-Johannis-Kantorei  
Rostock e.V.  
Tiergartenallee 4  
18059 Rostock

Liebe Leser des Gemeindebriefes,  
liebe Freunde der St.-Johannis-Kantorei!

Viele schöne Konzerte unserer Kantorei finden in den Sommermonaten statt. Besonders freue ich mich darüber, dass der Rostocker Motettenchor erneut gemeinsam mit den weltberühmten King's Singers musizieren wird.

Herzlich lade ich Sie auch zu den Kinderchormusiken unserer Kurrende sowie den Konzerten der Singwanderung des Choralchores ein. Unter anderem wird dann das zauberhafte GLORIA von Antonio Vivaldi erklingen.

Herzliche Grüße und gute Wünsche für erholsame und sonnige Sommermonate!

Ihr Kantor

## Vorstandswahl

Am 2. April 2016 fand in St. Johannis die Wahl des neuen Vorstands unseres Freundeskreisvereins statt. In den Vorstand wurden für die Dauer von drei Jahren Kathleen Furthmann, Julia-Mareike Kleiminger, Damaris Ries und Dr. Martin Neumeyer gewählt. Kantor Prof. Markus J. Lange ist in seiner Funktion automatisch Mitglied des Vorstands.

Der Freundeskreis unterstützt die musikalische und organisatorische Arbeit der St.-Johannis-Kantorei. Natürlich würden wir uns freuen, wenn auch Sie als Mitglied des

Freundeskreises das Wirken der St.-Johannis-Kantorei Rostock durch einen regelmäßigen, selbst bestimmten finanziellen Beitrag unterstützen würden. Als Mitglied genießen Sie auch einige Vorteile: Sie werden regelmäßig über Neuigkeiten im Kantoreibetrieb informiert und bekommen die Veranstaltungskalender zugeschickt. Des Weiteren haben Sie bei allen Konzerten Anspruch auf Ermäßigung.

Wenn Sie beitreten wollen, genügt ein formloser Antrag. Sie bekommen dann alle Unterlagen zugeschickt.

Freitag, 24. Juni 2016, 19.30 Uhr; St.-Georgen-Kirche Parchim  
**WERKE VON REGER, DURUFLÉ, LAWSON UND CHILCOTT**  
im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern  
The King's Singers; Rostocker Motettenchor  
Karten erhalten Sie bei den Vorverkaufsstellen der Festspiele MV!



Sonntag, 3. Juli 2016, 13.00 Uhr; St.-Johannis-Kirche Rostock  
zum Abschluss des Gemeindefestes

**MARGRET BIRKENFELD: ZACHÄUS**

Kurrenten der St.-Johannis-Kirche; Instrumentalisten

Sonnabend, 9. Juli 2016, 19.00 Uhr; Schloss Lelkendorf

Sonntag, 10. Juli 2016, 19.00 Uhr; St.-Nikolai-Kirche Rostock

Mittwoch, 13. Juli 2016, 20.00 Uhr; Stadtkirche Plau am See

**ORGEL- UND KAMMERMUSIK**

Werke von Schütz, Bach und Franck

Bettina Pahn, Sopran; Juliane Sandberger, Alt

Markus J. Langer, Orgel

Mittwoch, 20. Juli 2016, 19.30 Uhr; Kirche Bentwisch

**GEISTLICHE ABENDMUSIK**

mit dem Programm der Singwanderung

Solisten; Instrumentalisten

Choralchor der St.-Johannis-Kirche

Sonnabend, 23. Juli, bis Freitag, 29. Juli 2016

**39. SINGWANDERUNG DES CHORALCHORS**

Beginn jeweils um 19.30 Uhr:

Sonnabend, 23.07. St.-Godehard-Kirche Kessin

Sonntag, 24.07. Kirche Sanitz

Montag, 25.07. Kirche Blankenhagen

Dienstag, 26.07. Lukaskirche Graal-Müritz

Mittwoch, 27.07. St.-Bartholomäus-Kirche Damgarten

Donnerstag, 28.07. Kirche Semlow

Freitag, 29.07.2016 St.-Jürgen-Kirche Starkow

**ANTONIO VIVALDI: GLORIA** und andere Werke

Solisten; Choralchor der St.-Johannis-Kirche

Instrumentalisten

Sonnabend, 27. August, bis Freitag, 2. September 2016

**48. KINDERSINGWOCHE DER KURRENDE IN GÜSTROW**

Freitag, 2. September 2016, 17.00 Uhr; Kirche Serrahn

**DETLEF SCHOENER: DIE GESCHICHTE VON JONA UND  
DER SCHÖNEN STADT NINIVE**

Kantate für Kinderchor und Instrumente  
und andere Werke

Kurrende der St.-Johannis-Kirche; Instrumentalisten



**OFFENES SINGEN**

für ehemalige  
Chormitglieder  
und andere ältere  
Sangesfreudige:  
Dienstag,  
den 28. Juni  
um 16 Uhr

# Regelmäßige Angebote

in der St.-Johannis-Kirche



## Sonntag

10.00

Gottesdienst mit Kindergottesdienst

(am 1. + 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl)

Minikinderkirche nach Ankündigung

19

## Montag

10.00 – 11.30

Eltern-Kind-Kreis

Frau Lockenvitz

16.15 – 17.00

Christenlehre 1. Klasse und Vorschulkinder

Frau Lockenvitz

15.00

Gottesdienst Seniorenheim Stadtweide (nach Plan)

Pastor Roettig

19.30 – 21.30

Figuralchor (in der St.-Andreas-Kirche)

Herr Langer

## Dienstag

9.00

Andacht KiTa Pustebblume (monatlich)

Frau Lockenvitz

14.30 – 16.30

Geselliges Tanzen (14-täglich)

Frau Mahnke

16.00 – 17.00

Offenes Singen (letzter Dienstag im Monat)

Herr Langer

16.15 – 17.00

Christenlehre 1. bis 4. Klasse

Frau Lockenvitz

17.00 – 18.00

Helfertreffen (3. Dienstag im Monat)

Pastor Roettig

ab 19.30

Kirchengemeinderat (1. Dienstag im Monat)

Pastor Roettig

## Mittwoch

15.00 – 15.45

Christenlehre 1. bis 3. Klasse

Frau Lockenvitz

16.00 – 16.45

Christenlehre 4. bis 6. Klasse

Frau Lockenvitz

16.00 – 16.45

Musikalische Früherziehung

Frau Wenke

16.00 – 16.45

Kleine Kurrende (1.-3. Klasse)

Herr Langer

17.00 – 18.00

Große Kurrende (4.-7. Klasse)

Herr Langer

18.30 – 20.30

Choralchor (ab 8. Klasse)

Herr Langer

## Donnerstag

10.00 – 11.30

Kreis für Senioren und Interessierte (14-täglich)

Frau Richter

16.00 – 17.00

Konfirmandenunterricht 7. Klasse

Roettig / Lockenvitz

17.00 – 18.00

Konfirmandenunterricht 8. Klasse

Roettig / Lockenvitz

19.00 – 20.30

Junge Gemeinde

Pastor Roettig

19.00 - 21.30

Rostocker Motettenchor

Herr Langer



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

# Gottesdienste

Gottesdienst im Seniorenheim Stadtweide  
am 6. Juni, 4. Juli und 1. August jeweils um 15 Uhr.

## Juni

Sonntag, 05.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 12.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Kaffee / Tee
Sonntag, 19.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 26.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst

*Alle Gottesdienste um 10.00 Uhr mit Kindergottesdienst!*

## Juli

Sonntag, 03.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Gemeindefest
Sonntag, 10.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 17.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 24.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 31.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst

## August

Sonntag, 07.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 14.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 21.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 28.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Monatsspruch Juni 2016

**Meine Stärke  
und mein Lied  
ist der Herr,  
er ist für mich  
zum Retter  
geworden.**

Exodus 15, Vers 2



K. Kurkin © GemeindebriefDruckerei.de